

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2026

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Baujahr:	MS „Amadagio“ / 2006 MS „Amalegro“ / 2007
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische SeeHandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 info@bretzger-rechtsanwaelte.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2026

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2025
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% (MS „Amadagio“ = 4% und MS „Amalegro“ = 4%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 25. November 2026, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

2025

Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025

FLUSSFAHRT 11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025.....	6
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes.....	7
3. Marktsituation.....	8
4. Geschäftsentwicklung.....	12
4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025.....	12
4.2 Darlehensentwicklung.....	13
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	14
4.4 Auszahlungen.....	15
5. Erläuterungen zur Bilanz.....	16
6. Steuerliche Verhältnisse.....	17
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	19
8. Ausblick.....	20

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Effektive Jahrescharterraten pro Schiff nach Verrechnung der Mehrkosten.....</i>	<i>7</i>
<i>Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 3: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 4: Quellmarktstruktur 2025.....</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 5: Geplante Neubauten 2026–2031</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 6: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 7: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zum Vorjahr</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 8: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 9: Entwicklung der Liquidität 2024–2025</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 10: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2011–2025.....</i>	<i>15</i>
<i>Tabelle 11: Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2025</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 12: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in TEUR)</i>	<i>17</i>
<i>Tabelle 13: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2025.....</i>	<i>18</i>

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 befanden sich beide Schiffsgesellschaften in stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die laufenden Bareboatcharterverhältnisse wurden vertragsgemäß fortgeführt, der Kapaldienst gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut wurde planmäßig erbracht, und auf Anlegerebene konnten Auszahlungen in Höhe von jeweils 4,0 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital geleistet werden.

Die MS „Amadagio“ war im Berichtsjahr unverändert im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an die Ligabue-Group S.p.A., Venedig (Muttergesellschaft der Plantours & Partner GmbH, Hamburg), verchartert und wurde unter dem Charternamen „Lady Cristina“ eingesetzt. Die vertraglich vereinbarte Jahrescharterrate lag 2025 bei TEUR 998 nach TEUR 973 im Vorjahr. Die Raten steigen gemäß Chartervertrag in den Folgejahren weiter an (2026 und 2027 jeweils TEUR 1.073), sodass die laufenden Einnahmen der Gesellschaft bis zum regulären Vertragsende im Januar 2028 vollständig vertraglich fixiert sind.

Die MS „Amalegro“ wurde im Berichtsjahr im Rahmen des bestehenden Bareboatchartervertrages mit der Swiss Excellence River Cruise GmbH unter dem Charternamen „Excellence Baroness“ eingesetzt. Die Jahrescharterrate betrug TEUR 1.200; der Vertrag läuft unverändert bis Ende 2026 zu einer gleichbleibenden Rate von TEUR 1.200 für das Folgejahr.

Beide Gesellschaften haben ihren Zins- und Tilgungsverpflichtungen im Berichtsjahr planmäßig und vollständig entsprochen. Die verbleibende Darlehensvaluta belief sich zum Bilanzstichtag bei der MS „Amadagio“ auf TEUR 2.418 (Vorjahr: TEUR 2.826) und bei der MS „Amalegro“ auf TEUR 1.983 (Vorjahr: TEUR 2.602). Die planmäßige Tilgungsleistung der beiden Gesellschaften zusammengenommen betrug im Berichtsjahr rund TEUR 1.027.

Die im Sommer 2025 geführten Gespräche mit verschiedenen Veranstaltern konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Schiffe sind damit über Bareboatcharter-Verhältnisse mit der Riverman Cruise Management GmbH, Therwil (Schweiz), verchartert, die die Schiffe im Rahmen von Beförderungsverträgen an den Kölner Veranstalter 1A-Vista weitergibt und mit dem technischen Management der Schiffe beauftragt ist. Zur Absicherung der Einnahmen haben sich die beiden Eigentümersgesellschaften die Ansprüche aus den Beförderungsverträgen abtreten lassen. Mit dem Abschluss der Anschlussverträge ist die Einnahmenbasis beider Gesellschaften aus Sicht der Geschäftsführung bis einschließlich 2030 vertraglich gesichert.

Im Zusammenhang mit der Anschlussbeschäftigung ist insbesondere auch über zwei Punkte zu berichten, die sich bereits auf Jahresabschluss 2025 auswirken. Erstens investiert der neue Charterer in jedes Schiff rund TEUR 350 für Renovierungsarbeiten; jede Eigentümersgesellschaft beteiligt sich an diesen Aufwendungen mit TEUR 280, wovon ein wesentlicher Teil bereits als Rückstellung im Jahresabschluss 2025 berücksichtigt ist. Zweitens wurde eine Regelung zu den Mehrkosten aus dem Einsatz alternativer Kraftstoffe getroffen: Aufgrund der verbauten ZKR-1-Maschinen konnten die Schiffe bisher nicht gemäß „Green Award“ zertifiziert werden, was das Anlaufen bestimmter Häfen in den Niederlanden und Belgien inzwischen ausschließt. Nach Bestätigung des Maschinenherstellers ist der Einsatz alternativer Kraftstoffe (z.B.: HVO 100, ein wasserstoffbehandeltes Pflanzenöl, das zu 100% aus erneuerbaren Rohstoffen besteht) mit den vorhandenen Maschinen möglich und ermöglicht die

angestrebte Zertifizierung. Der jährliche Mehraufwand hieraus von rund TEUR 100 pro Schiff wird in den Jahren 2028 bis 2030 durch die Eigentumsgesellschaften getragen und durch Verrechnung mit den vereinbarten Charraten dargestellt.

Unter Berücksichtigung der Kostenbeteiligung an den Renovierungsarbeiten sowie der Übernahme des jährlichen Mehraufwandes ergeben sich für die Anschlussbeschäftigung die folgenden effektiven Jahrescharterraten pro Schiff:

Jahr	MS „Amalegro“	MS „Amadagio“	Anmerkung
2027	TEUR 920	-	Alt-Charter Amadagio läuft noch
2028	TEUR 1.100	TEUR 820	
2029	TEUR 1.120	TEUR 1.120	
2030	TEUR 1.140	TEUR 1.140	

Tabelle 1: Effektive Jahrescharterraten pro Schiff nach Verrechnung der Mehrkosten

Zur Absicherung der künftigen Einnahmen hat der neue Charterer bereits im September 2025 eine Anzahlung in Höhe von TEUR 500 für die Charrate 2027 der MS „Amalegro“ geleistet. Dieser Betrag ist im Jahresabschluss der MS „Amalegro“ als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und wird erst in der Berichtsperiode 2027 ergebniswirksam.

Das voraussichtliche steuerpflichtige Ergebnis 2025 beläuft sich für die im Jahr 2010 wie auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter auf rund 6,11 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind hierin noch nicht berücksichtigt.

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Beide Schiffe wurden im Geschäftsjahr 2025 in den Fahrgebieten Rhein, Main, Donau und Mosel eingesetzt und führten verschiedene Kreuzfahrten zwischen Amsterdam und Budapest durch. Die MS „Amadagio“ nahm den Gästebetrieb am 17. März 2025 auf, die MS „Amalegro“ am 31. März 2025.



Abbildung 1: Beispielhafte Reiseroute auf Rhein, Main und Donau – Basel bis Wien¹

¹ Vgl. Mittelthurgau

Im Rahmen der jeweiligen Bareboatchartervereinbarungen trugen die Charterer die laufenden Betriebskosten sowie die operativen Risiken. Dazu zählten insbesondere Aufwendungen für Hotel- und Cateringservices, Personal, Hafen- und Liegekosten, Treibstoff, Instandhaltung sowie Versicherungsprämien.

Die Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		MS „Amalegro“	MS „Amadagio“
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	9.000.000	11.500.000
Interesseversicherung	EUR	4.500.000	2.000.000
P & I	USD	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	13.500.000	13.500.000

Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025

Beide Schiffe waren jeweils durch eine Kasko- und Maschinenbruchversicherung sowie eine Interesseversicherung abgesichert. Für die MS „Amalegro“ betragen die Versicherungssummen EUR 9.000.000 (Kasko inkl. Maschinenbruch) sowie EUR 4.500.000 (Interesseversicherung), insgesamt EUR 13.500.000. Für die MS „Amadagio“ beliefen sich die entsprechenden Versicherungssummen auf EUR 11.500.000 (Kasko inkl. Maschinenbruch) sowie EUR 2.000.000 (Interesseversicherung), ebenfalls insgesamt EUR 13.500.000. Die haftungsrechtliche Absicherung erfolgte über eine P&I-Versicherung (Protection and Indemnity) mit einer Deckungssumme von jeweils USD 1.000.000.000 je Schiff. Darüber hinaus bestanden für beide Schiffe eigenständige Kriegsversicherungen inklusive Terrorrisiken mit einer Versicherungssumme von jeweils EUR 13.500.000.

3. Marktsituation

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt hat im Geschäftsjahr 2025 neue Höchstwerte erreicht. Nach den verfügbaren Branchendaten wurden 1,49 Mio. Passagiere befördert, 3,728 Mrd. EUR Bruttoticketumsatz erzielt und 10,72 Mio. Reisenächte verkauft². Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8 % bei den Passagieren, 5 % beim Umsatz und 9 % bei den Reisenächten. Die Wachstumsraten liegen unterhalb der Werte des Jahres 2024 (Passagiere und Umsatz jeweils +14 %), bestätigen jedoch den mehrjährigen Aufwärtstrend seit 2023. Der Cruise-only-Durchschnittspreis lag 2025 bei 2.501 EUR, die durchschnittliche Reisedauer bei 7,2 Nächten. Der unterproportionale Umsatzzuwachs im Vergleich zu den verkauften Nächten kann auf einen Mix-Effekt im Kundenportfolio hindeuten, beispielsweise auf eine anteilige Zunahme preislich günstigerer Segmente bei leicht verlängerter Aufenthaltsdauer (Tabelle 3).

² Vgl. IG RiverCruise (Hrsg.): *The River Cruise Market 2025. Studie verfasst von CENTOURIS, Universität Passau (B. Franz). Berlin, 4. März 2026.*

Kennzahl	2023	2024	2025	Δ 25/24
Passagiere (Mio.)	1,22	1,39	1,49	+8 %
Bruttoticketumsatz (Mrd. EUR)	3,115	3,537	3,728	+5 %
Reisenächte (Mio.)	9,01	9,88	10,72	+9 %
Ø Reisepreis cruise-only (EUR)	-	-	2.501	-

Tabelle 3: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025³

Der Markt ist geografisch in zwei Cluster mit unterschiedlichem Preisprofil gegliedert. Die europäischen Quellmärkte stellen 55 % der Passagiere, liefern jedoch nur 34 % des Umsatzes. Die Ferngastmärkte – USA/Kanada, Australien/Neuseeland und übrige außereuropäische Länder – stehen umgekehrt für 45 % der Passagiere und 66 % des Umsatzes⁴. Das Passagiervolumen wird damit überwiegend aus Europa gespeist, die Wertschöpfung überwiegend aus den Ferngastmärkten. Der US-amerikanische und kanadische Markt dominiert die Umsatzseite mit rund 2,02 Mrd. EUR und einem Anteil von etwa 54 % am Gesamtumsatz. Der DACH-Raum ist mit 587 Tsd. Passagieren der volumenstärkste Einzelmarkt, weist mit 1.308 EUR zugleich den niedrigsten Cruise-only-Durchschnittspreis aller erfassten Quellmärkte auf. Die höchsten Durchschnittspreise werden in Australien/Neuseeland mit 3.801 EUR und in USA/Kanada mit 3.705 EUR erzielt; UK/Irland liegt mit 2.680 EUR im oberen Premiumbereich (Tabelle 4).

Quellmarkt	Passagiere	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Preis (EUR)	Ø Nächte	EUR/Nacht
USA/Kanada	544.819	2.018	3.705	8,0	460
Australien/Neuseeland	91.022	346	3.801	8,2	463
Übrige außereurop. Märkte	30.978	83	2.687	6,8	393
DACH	586.801	767	1.308	6,4	204
UK/Irland	122.569	328	2.680	7,1	377
Frankreich	70.100	117	1.668	6,6	252
Übrige europ. Märkte	44.381	68	1.524	6,5	234
Gesamt	1.490.670	3.728	2.501	7,2	348

Tabelle 4: Quellmarktstruktur 2025⁵

Auf der Angebotsseite waren in der Saison 2025 insgesamt 386 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 58.200 Betten bei Doppelbelegung auf europäischen Gewässern im Einsatz⁶; 18 dieser Schiffe sind Neuzugänge der Saison 2025. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt 16 Jahre, woraus sich ein mittelfristiger Modernisierungs- und Ersatzbedarf ableiten lässt, der durch regulatorische Anforderungen im Emissionsbereich zusätzlich verstärkt wird. Rhein und Donau vereinen rund 79 % der Nachfrage auf sich (passagiergewichtete Verteilung: Rhein 45 %, Donau 34 %); französische Flüsse, der Douro und übrige europäische Gewässer folgen mit deutlichem Abstand. Bis 2031 sind nach derzeitigem Kenntnisstand 58 weitere Neubauten vorgesehen. Davon entfallen 33 Einheiten (57 %) auf die

³ Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

⁴ Ebd.

⁵ Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026. Werte beruhen teilweise auf modellbasierter Projektion.

⁶ Vgl. Hader, A. (2025): River Cruise Fleet – Handbook 2025. Eigenverlag.

Rhein-Main-Donau-Achse⁷. Die Studie beziffert die daraus resultierende Kapazitätsverdichtung auf rund 1.000 zusätzliche Anlegungen pro Jahr an den Kernhotspots. Dies dürfte die Liegeplatz- und Infrastrukturauslastung an diesen Standorten mittelfristig beanspruchen und ist damit als Risikofaktor für Auslastung und Preisdurchsetzung einzuordnen (Tabelle 5).

Saison	Einheiten	Zusätzliche Betten	Anmerkung
2026	16	+2.622	-
2027	19	+2.823	u. a. Markteintritt Celebrity River Cruises
2028	9	k. A.	-
2029	4	k. A.	-
bis 2031	10	k. A.	-
Summe	58	> 5.445	33 Einheiten entfallen auf Rhein-Main-Donau

Tabelle 5: Geplante Neubauten 2026–2031⁸

Die Preisentwicklung in den beiden Marktclustern verläuft gegenläufig. In den Ferngastmärkten ist der Cruise-only-Durchschnittspreis seit 2023 um 8,7 % auf 3.671 EUR zurückgegangen, bei weitgehend stabiler Reisedauer. Die Studie interpretiert diese Entwicklung als Preisnormalisierung; hinzu kommt die anhaltende Kapazitätsausweitung im Premium-Volumensegment. In den europäischen Quellmärkten ist der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum um 23 % auf 1.554 EUR gestiegen, während die Reisedauer mit 6,5 Nächten unverändert blieb. Der Preisanstieg ist damit fast vollständig als Zuwachs je Nacht zu lesen und nicht als Ergebnis verlängerter Aufenthalte. Die absolute Preisdifferenz zwischen beiden Segmenten hat sich von 2.761 EUR (2023) auf 2.117 EUR (2025) verringert, bleibt jedoch strukturell erheblich.⁹

Kennzahl	2023	2024	2025
Ø Preis Ferngastmärkte (EUR)	4.023	3.946	3.671
Ø Preis europäische Märkte (EUR)	1.262	1.382	1.554
Ø Reisedauer Ferngastmärkte (Nächte)	8,4	7,8	8,0
Ø Reisedauer europäische Märkte (Nächte)	6,5	6,5	6,5

Tabelle 6: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025¹⁰

Auf der Anbieterseite unterscheidet die Studie drei strategische Typen: Premium-Volumen-Anbieter (u. a. Viking, Avalon, AmaWaterways), Volumen- und Spezialanbieter (u. a. Croisi-Europe, A-Rosa, nicko cruises, VIVA Cruises) sowie Luxury- und Boutique-Anbieter (u. a. Uniworld, Tauck, Scenic, Riverside). Die Premium-Volumen- und die Luxury-/Boutique-Anbieter vereinen zusammen 47 % der Passagiere, generieren jedoch 71 % des Umsatzes. Das Volumensegment trägt mit 53 % der Passagiere nur 29 % zum Umsatz bei. Die höherwertigen Segmente sind damit die tragende Säule der Erlösbildung und der zentrale Werttreiber des Marktes.

⁷ Vgl. Hader, A.: Persönliche Mitteilung zu geplanten Neubauten 2026–2031, zitiert nach IG RiverCruise 2026.

⁸ Eigene Darstellung auf Basis von Hader 2025.

⁹ Vgl. IG RiverCruise 2026. Zur Preisentwicklung siehe ebd., Abschnitt Preise und Reisedauer.

¹⁰ Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

Der technische Zustand der europäischen Flotte zeigt ein differenziertes Bild. In der Studienstichprobe, die 211 der 386 Schiffe abdeckt (55 %), sind Landstromanschlüsse in 98 % und moderne Abwasserbehandlungsanlagen in 97 % der Schiffe vorhanden¹¹. Im Bereich alternativer Kraftstoffe sind biogene Kraftstoffe in 78 % der Schiffe technisch einsetzbar, synthetische Kraftstoffe in 58 %; elektrische Antriebe sind mit 1 % kaum vertreten. Deutlich geringer ist der Umsetzungsstand bei emissionsrechtlich relevanten Nachrüstsystemen: 40 % der Flotte halten die NOx-Grenzwerte der IMO-Stufe III ein, 11 % verfügen über Systeme der selektiven katalytischen Reduktion. Diese Diskrepanz deutet auf einen investiven Anpassungsbedarf hin, der je nach Finanzierungsstruktur und Charterkonstellation als Werttreiber oder als Belastung wirken kann.

Die Markterwartung der befragten Anbieter für das Jahr 2026 fällt einheitlich positiv aus. Von 24 Marktteilnehmern rechnen 18 mit steigenden Passagierzahlen und 20 mit steigenden Umsätzen; rückläufige Entwicklungen werden von keinem Teilnehmer prognostiziert¹². Die Studie hält zudem fest, dass sich das Wachstum zunehmend auf die großen Anbieter konzentriert und kleinere Marktteilnehmer konservativer planen. Dieses Muster kann als fortschreitende Konsolidierungsdynamik interpretiert werden. Vor diesem Hintergrund sind vier Risikofelder für die Berichtsperiode 2026 hervorzuheben. Erstens kann die im Orderbuch angelegte Kapazitätsverdichtung auf Rhein-Main-Donau bei unveränderter Infrastrukturkapazität zu Auslastungs- und Preisdruck an den Kernhotspots führen. Zweitens begründet die hohe Umsatzabhängigkeit vom US-amerikanischen Quellmarkt (rund 54 %) eine Sensitivität gegenüber Wechselkurs-, Luftverkehrs- und geopolitischen Entwicklungen. Drittens wird der Fachkräftebedarf nach den Studienbefunden über eine stabile, aber nicht erweiterte Rekrutierungsstruktur gedeckt, was bei weiterem Flottenwachstum zu Engpässen führen kann. Viertens stellen klimatisch bedingte Niedrigwasserperioden auf Rhein und Donau ein strukturelles Risiko dar, das in der Studie nicht quantifiziert wird.

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt befindet sich 2025 in einer Phase stabilen Wachstums bei fortschreitender Verschiebung zum Premium- und Luxussegment und deutlicher Kapazitätsausweitung. Die Wertschöpfung bleibt strukturell von den Ferngastmärkten abhängig, während der europäische Heimmarkt an Preissetzungsmacht gewinnt.

¹¹ Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 211 der 386 in Europa eingesetzten Schiffe (55 % Stichprobenabdeckung).

¹² Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 24 Betreiber, die Flusskreuzfahrten auf eigene Rechnung vermarkten.

4. Geschäftsentwicklung

Kapitel 4 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, die Darlehensstruktur sowie die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025.

4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Ein Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt kalkulierten Werten ist nicht möglich, da der Planungshorizont mit dem Jahr 2023 endete. Zur Bewertung der aktuellen Situation werden daher die Ergebnisse des Vorjahres 2024 als Vergleichsgröße herangezogen. Die Gegenüberstellung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 mit dem Vorjahr 2024 stellt sich wie folgt dar (Angaben in TEUR)¹³:

Position (in TEUR)	MS „Amadagio“ 2025	MS „Amalegro“ 2025	Summe 2025	Summe 2024	Δ absolut	Δ %
Umsatzerlöse (Bareboat-Charter)	998	1.194	2.192	2.129	+63	+2,95%
Sonstige betriebliche Erträge	4	1	5	0	+5	n/a
Summe der Einnahmen	1.002	1.195	2.197	2.129	+68	+3,20%
Schiffsbetriebskosten	-312	-342	-654	-73	-581	-795,90%
<i>davon Reparaturen/Instandhaltung</i>	-267	-272	-539	0	-539	n/a
<i>davon Kommissionen</i>	-44	-70	-114	-67	-47	-70,14%
<i>davon sonstige Fremdleistungen</i>	0	0	0	-6	+6	+100,00%
Ergebnis nach Schiffskosten	690	853	1.543	2.056	-513	-24,95%
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltung, Treuhand)	-140	-157	-297	-247	-50	-20,24%
EBITDA	550	696	1.246	1.809	-563	-31,12%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-640	-640	-1.280	-1.280	0	0,00%
Betriebsergebnis (EBIT)	-90	56	-34	529	-563	-106,42%
Zinserträge	2	4	6	1	+5	+500,00%
Zinsaufwendungen	-180	-148	-328	-401	+73	+18,20%
<i>Finanzergebnis</i>	-178	-144	-322	-400	+78	+19,50%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-267	-88	-355	129	-484	-375,19%
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0	n/a
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-267	-88	-355	129	-484	-375,19%

Tabelle 7: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zum Vorjahr

Die **Umsatzerlöse** beider Gesellschaften zusammengenommen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 63 auf TEUR 2.192. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die vertragsgemäße Erhöhung der Jahrescharterrate zurückzuführen.

¹³ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Diese Erhöhung der **Betriebskosten** resultiert vollständig aus der Bildung von Rückstellungen für die vertraglich vereinbarte Beteiligung an den Renovierungsmaßnahmen im Rahmen der Anschlussbeschäftigung (TEUR 267 Amadagio, TEUR 272 Amalegro). Diese Rückstellungen wurden handelsrechtlich bereits im Geschäftsjahr 2025 gebildet, obwohl der tatsächliche Mittelabfluss erst im dritten Quartal 2028 erwartet wird. Ohne diesen Sondereffekt wären die Schiffsbetriebskosten gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Vermittlungsprovisionen (TEUR 114 nach TEUR 67) gekennzeichnet gewesen. Die Liquidität im Berichtsjahr ist demzufolge nicht von der Rückstellung betroffen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit TEUR 297 um TEUR 50 über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert zum einen aus im Zusammenhang mit der Gestaltung der Neuvercharterungen mit abgetretenen Rückchartern und Green Award-Zertifizierungen angefallenen Rechtsberatungskosten sowie zum anderen aus einer Erhöhung der Geschäftsführungsvergütung durch die vereinnahmte Chartervorabzahlung. Diese Erhöhung wird sich folgerichtig exakt ausgleichen mit der Reduzierung eben dieser Gebühr durch die Gegenrechnung der Vorabzahlung auf die Charrate im kommenden Jahr. Zudem zeigte sich die Geschäftsführungsvergütung im Jahr 2024 geringer, nachdem ein Teil der Charter bereits im Zusammenhang mit der Renovierung gezahlt wurde und dem entsprechend die Charrate 2024 entsprechend geringer ausfiel.

Positiv entwickelte sich das Finanzergebnis: Die **Zinsaufwendungen** sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 73 auf TEUR 328. Dieser Rückgang ist auf die fortschreitende Tilgung der Schiffshypothekendarlehen und bei der MS „Amalegro“ zusätzlich auf die Neukonditionierung des Darlehens ab November 2025 (Zinssatz 4,85 % p.a. anstelle zuvor 6,66 % p.a.) zurückzuführen. Damit einher ging ein Anstieg der Zinserträge auf TEUR 6, bedingt durch die Anlage der Chartervorauszahlung von TEUR 500 auf dem Tagesgeldkonto der MS „Amalegro“.

Das **Jahresergebnis** der beiden Gesellschaften zusammengenommen beläuft sich auf TEUR -355 nach TEUR +129 im Vorjahr. Die Veränderung von TEUR -484 wird vollständig durch die Rückstellungsbildung für Renovierungen erklärt. Handelsrechtlich weisen die MS „Amadagio“ einen Jahresfehlbetrag von TEUR 267 und die MS „Amalegro“ einen Jahresfehlbetrag von TEUR 88 aus.

4.2 Darlehensentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten der MS „Amadagio“ und der MS „Amalegro“ zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr. (Angaben in TEUR):

Position	Amadagio	Amalegro	Summe 2025	Summe 2024	Tilgung 2025
Valuta Darlehen zum 31.12.	2.418	1.983	4.401	5.428	1.027

Tabelle 8: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2024–2025

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beliefen sich die verbleibenden Schiffshypothekendarlehen auf insgesamt TEUR 4.401 nach TEUR 5.428 im Vorjahr. Dies entspricht einer

planmäßigen Tilgungsleistung von TEUR 1.027 im Berichtsjahr, wovon TEUR 408 auf die MS „Amadagio“ und TEUR 619 auf die MS „Amalegro“ entfallen. Beide Gesellschaften haben ihren Kapitaldienst vollständig und fristgerecht geleistet.

4.3 Liquiditätsentwicklung

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Liquiditätsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr 2024 (Angaben in TEUR):

Position (in TEUR)	MS „Amadagio“ 2025	MS „Amalegro“ 2025	Summe 2025	Summe 2024	Δ absolut	Δ %
A. OPERATIVER CASH-FLOW						
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-267	-88	-355	129	-484	-375,19%
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	640	640	1.280	1.280	0	0,00%
= Operativer Cash-Flow	373	552	924	1.409	-484	-34,42%
B. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNG						
Ausschüttungen an Kommanditisten	-195	-195	-390	-292	-98	-33,56%
Ausschüttungsquote (% vom nominalen Kommanditkapital)	4,0%	4,0%	4,0%	3%	+1,0 pp	-
Tilgung langfristiger Darlehen	-408	-619	-1.027	-954	-73	-7,65%
= Cash-Flow aus Finanzierung	-603	-814	-1.417	-1.246	-171	-13,72%
Netto-Liquiditätsveränderung des Geschäftsjahres	-231	-261	-493	164	-657	-400,60%
C. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT						
Liquiditätsergebnis zum 01.01.2025	75	50	125	-39	+164	+420,51%
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2025	-156	-211	-368	125	-493	-394,40%

Tabelle 9: Entwicklung der Liquidität 2024–2025

Der **operative Cashflow** beider Gesellschaften belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 924 und lag damit TEUR 484 unter dem Vorjahreswert. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass in dieser Größe bereits die Renovierungsrückstellungen – obwohl noch nicht zahlungswirksam – bereits berücksichtigt sind.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit TEUR -1.417 um TEUR 171 unter dem Vorjahr. Hierin schlagen sich zwei Effekte nieder: Zum einen wurde die Ausschüttungsquote von 3,0 % auf 4,0 % angehoben, was einen zusätzlichen Mittelabfluss von TEUR 98 bedingte. Zum anderen führte die etwas höhere Tilgungsleistung der MS „Amalegro“ im Rahmen ihres ursprünglichen Tilgungsplans zu einem Anstieg der planmäßigen Tilgungen um TEUR 73.

Das gemäß der im Prüfungsbericht zugrunde gelegten Darstellungsmethodik ermittelte **Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2025** beträgt in der Summe beider Gesellschaften TEUR -368 nach TEUR +125 im Vorjahr.

Unabhängig von dieser bilanziellen Betrachtung ist die tatsächliche Liquiditätslage beider Gesellschaften stabil: Die **liquiden Mittel** auf Bankkonten beliefen sich zum Stichtag auf zusammen TEUR 789 (MS „Amadagio“: TEUR 147; MS „Amalegro“: TEUR 642, einschließlich der Chartervorauszahlung von TEUR 500 auf einem Tagesgeldkonto). Die planmäßige Bedienung der Zins- und Tilgungsverpflichtungen sowie der laufenden Kosten im Jahr 2026 ist entsprechend gedeckt.

4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 4,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Wie bereits in den Vorjahren stellt diese Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Auszahlungen werden gemäß den Angaben im Emissionsprospekt aus Liquiditätsüberschüssen vorgenommen und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt gemäß §§ 171, 172 HGB grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wurde.

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
2021	0,00%	10,00%	-10,00%
2022	0,00%	11,00%	-11,00%
2023	0,00%	12,00%	-12,00%
2024	3,00%	0,00%	3,00%
2025	4,00%	0,00%	4,00%
Summe	34,00%	121,50%	-87,50%

Tabelle 10: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2011–2025

Insgesamt belaufen sich die seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen auf 34,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2025 (Angaben in TEUR):

Position	MS „Amadagio“	MS „Amalegro“	Summe	%
Vermögen				
Anlagevermögen	1.066	1.066	2.133	72 %
Flüssige Mittel	147	642	789	27 %
Übrige Aktiva	13	21	34	1 %
Summe Vermögen	1.227	1.729	2.956	100 %
Kapital				
Eigenkapital	-1.507	-1.128	-2.635	-89 %
Langfristige Verbindlichkeiten	2.275	2.085	4.360	147 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	459	772	1.231	42 %
Summe Kapital	1.227	1.729	2.956	100 %

Tabelle 11: Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2025

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt. Der Buchwert beläuft sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf TEUR 2.133 und stellt damit den größten Anteil des Gesamtvermögens dar (72 %).

Die **flüssigen Mittel** beider Gesellschaften betragen zum Stichtag zusammen TEUR 789 (27 % der Bilanzsumme) und bestehen aus Bankguthaben. Der auffällige Anstieg bei der MS „Amalegro“ auf TEUR 642 ist im Wesentlichen auf die Chartervorauszahlung von TEUR 500 zurückzuführen, die auf einem Tagesgeldkonto bei der CIC Bank AG angelegt ist. Die **übrigen Aktiva** in Höhe von TEUR 34 beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten den langfristigen Anteil beider Schiffshypotheken (TEUR 3.321), die Rückstellungen für Renovierungsmaßnahmen beider Schiffe (TEUR 539), sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bei der MS „Amalegro“ (TEUR 500). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Chartervorauszahlungen des neuen Charterers für das Jahr 2027.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 1.231 ergeben sich im Wesentlichen aus dem kurzfristigen Anteil der Schiffshypothekendarlehen beider Schiffe bzw. der jährlichen Tilgung (TEUR 1.080), aus den kumulierten sonstigen Rückstellungen beider Schiffe (TEUR 54) sowie aus den zusammengefassten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 91).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2025 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	MS „Amadagio“	MS „Amalegro“	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.845	4.845	9.690
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Verlustvortrag	-4.364	-4.310	-8.674
Entnahmen	-1.736	-1.590	-3.326
Jahresergebnis	-267	-88	-355
	-1.507	-1.128	-2.635

Tabella 12: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in TEUR)

Beide Gesellschaften weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 einen nicht durch **Eigenkapital** gedeckten Fehlbetrag aus: bei der MS „Amadagio“ in Höhe von TEUR 1.507 und bei der MS „Amalegro“ in Höhe von TEUR 1.128. Ursächlich hierfür sind die kumulierten Verlustvorträge aus früheren Geschäftsjahren (TEUR 8.674 zusammengefasst) sowie die geleisteten Entnahmen (TEUR 3.326 zusammengefasst).

Das ursprüngliche nominelle **Kommanditkapital der Anleger** beträgt TEUR 4.845 je Schiff. Über die Laufzeit der Beteiligung wurden **Entnahmen** in Höhe von TEUR 1.736 bei der MS „Amadagio“ und TEUR 1.590 bei der MS „Amalegro“ vorgenommen (siehe Tabelle 12).

Das **Jahresergebnis** 2025 fiel bei der MS „Amadagio“ mit TEUR –267 und bei der MS „Amalegro“ mit TEUR –88 negativ aus.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 (Angaben in TEUR):

Position	MS „Amadagio“	MS „Amalegro“	Summe
Ergebnis Handelsbilanz	-267	-88	-355
Anpassung an Steuerbilanz	-62	-62	-124
Ergebnis Steuerbilanz	-329	-150	-479
Überleitung zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung	255	817	1.072
steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-74	667	593
Korrektur § 15a Abs. 1 EStG	74	0	74
Korrektur § 15a Abs. 2 EStG	0	-631	-631
Korrektur § 15a Abs. 3 EStG	194	0	194
steuerpflichtiges Ergebnis	194	36	230
in % des nom. Kapitals¹⁴	4,0 %	0,7 %	2,4 %

Tabella 13: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2025

Das **steuerpflichtige Ergebnis** der Gesellschaften für das **Jahr 2025** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch für die im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter rund 6,11 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital. Hierbei handelt es sich um das auf Ebene der Gesellschaften ermittelte Ergebnis vor Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten. In den Jahren 2023/2024 wurden bei den Gesellschaften verrechenbare Verluste festgestellt, die gemäß § 15a Abs. 2 EStG mit künftigen Gewinnen aus derselben Beteiligung verrechenbar sind. Der steuerliche Gewinn der MS „Amalegro“ kann insofern nahezu vollständig mit diesen verrechenbaren Verlusten verrechnet werden. Steuerpflichtig ist bei der MS „Amadagio“ die Entnahme von 4 % gemäß § 15a Abs. 3 EStG, durch die sich das negative Kapitalkonto erhöht. Das für die Anleger nach dieser Verrechnung maßgebliche zu versteuernde Ergebnis des Jahres 2025 beträgt daher rund 2,4 %. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind hierin noch nicht berücksichtigt und können je nach persönlicher Situation zu abweichenden Ergebnissen führen.

Während die MS „Amadagio“ steuerlich ein leicht negatives Ergebnis von -1,51 % ausweist, liegt die MS „Amalegro“ mit +13,73 % deutlich im positiven Bereich. Der wesentliche Unterschied resultiert aus der Überleitung zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung, bei der Erträge und Aufwendungen erst im Jahr ihres tatsächlichen Zu- bzw. Abflusses berücksichtigt werden; insbesondere wirken die handelsrechtlich gebildeten Renovierungsrückstellungen und

¹⁴ Die Prozentangaben je Schiff beziehen sich auf das jeweilige nominale Kommanditkapital (TEUR 4.845). Die Summe bezieht sich auf das gesamte nominale Kommanditkapital beider Gesellschaften (TEUR 9.690); sie ist daher nicht die Summe, sondern der auf das Gesamtkapital bezogene Wert der Einzelergebnisse.

die vereinnahmte Chartervorauszahlung steuerlich erst zum Zahlungszeitpunkt. Wie oben dargestellt, mindern die verrechenbaren Verluste nach § 15a EStG das für die Anleger maßgebliche zu versteuernde Ergebnis.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

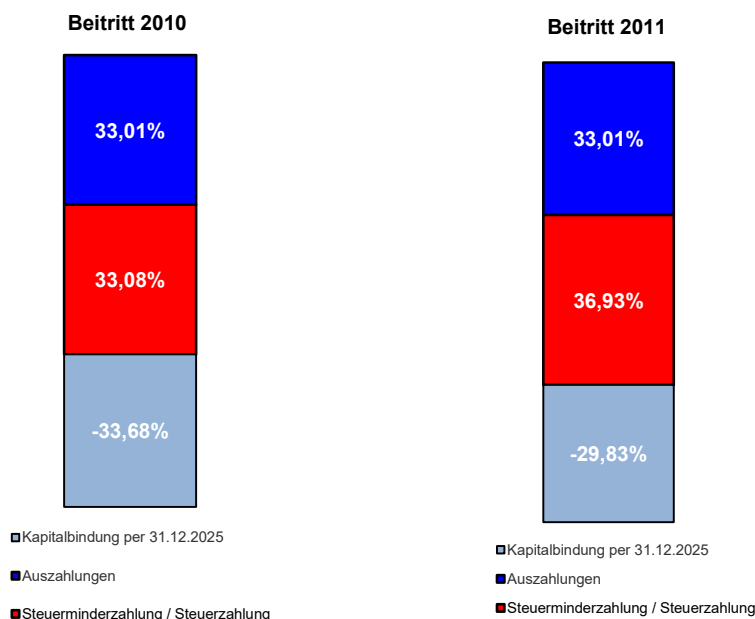
Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte (einschließlich Steuererminder- und Mehrzahlungen) sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2025.

Musterbeteiligung Beitritt 2010

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00 %	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	43,49 %	44.797
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41 %	-10.724
Auszahlungen	33,01 %	33.996
Innocent Owners Versicherung	0,23 %	240
Kapitalbindung per 31.12.2025	-33,68 %	-34.691

Musterbeteiligung Beitritt 2011

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00 %	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	42,91 %	44.199
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98 %	-6.157
Auszahlungen	33,01 %	33.996
Innocent Owners Versicherung	0,23 %	240
Kapitalbindung per 31.12.2025	-29,83 %	-30.722



Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2025 rund -33,68 % bzw. -29,83 % bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der steuerlichen Effekte und der erhaltenen Auszahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

8. Ausblick

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Anschlussbeschäftigung für beide Schiffe ist die Einnahmehbasis bis einschließlich 2030 vertraglich gesichert. Die MS „Amadagio“ bleibt bis Januar 2028 im bestehenden Chartervertrag mit der Ligabue-Group zu ansteigenden Raten eingebunden und tritt ab Januar 2028 in den neuen dreijährigen Chartervertrag mit der Riverman Cruise Management ein. Die MS „Amalegro“ ist bis Ende 2026 im bestehenden Vertrag mit Swiss Excellence und anschließend ab 2027 bis Ende 2030 über den neuen Chartervertrag beschäftigt. Entsprechend erhöht sich die Planbarkeit der kommenden Wirtschaftsjahre.

Die Kapitaldienstfähigkeit bleibt unter Berücksichtigung der vereinbarten Charterraten, der ab November 2025 deutlich reduzierten Zinsbelastung der MS „Amalegro“ sowie der im Tilgungsplan vorgesehenen Raten aus Sicht der Geschäftsführung gesichert. Die bisherigen Zahlungsverpflichtungen aus den Charterverträgen wurden vom jeweiligen Charterer vollständig und fristgerecht erfüllt.

Auf Anlegerebene ist vorgesehen, im Jahr 2026 eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 4 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital zu leisten (MS „Amadagio“: 4 %; MS „Amalegro“: 4 %) zum 25. November 2026, sofern die Liquiditätsslage und etwaige Auflagen des finanzierenden Kreditinstituts dem nicht entgegenstehen.

Die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2025 wird im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Hamburg, im Juni 2026

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2025
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
ab@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
info@bretzger-rechtsanwaelte.de

Hr. Hannes Thiede
thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	31.12.2025	1.983 TEUR
	Darlehensstand „Amadagio“	31.12.2025	2.418 TEUR

Die Schiffshypothekendarlehen valutierten bis zum 30.09.2023 in CHF bei der CIC Bank in Basel. Seit Oktober wird die Anschlussfinanzierung in Euro geführt.

Beschäftigung: Das **MS „Amadagio“** ist vom 11. April 2023 in Bareboat-Charter bei der Ligabue Gruppe (Plantours-Tochter) für 5 Jahre zu Raten von: TEUR 975 für 2023, **TEUR 973 für 2024**, TEUR 998 für 2025 und je **TEUR 1.073 für 2026 und 2027**.

Das **MS „Amalegro“** fährt bei Swiss Excellence River Cruise GmbH bis Ende 2026. Für 2026 beträgt die Rate TEUR 1.200 p.a..

Beide Schiffe werden nach Ablauf der jeweiligen Chartervereinbarung von der Riverman Cruise Management GmbH bis Ende 2030 beschäftigt.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG) in Höhe von **rd. 2,4%**

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2024	3,0%
	2025	4,0%
	2026	4,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 05. Mai 2026 in Präsenz in Hamburg statt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden beide Schiffe im Fahrtgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel eingesetzt und führten Kreuzfahrten zwischen Amsterdam und Budapest durch.

Bezüglich der Thematik „Green Award“ konnte im Geschäftsjahr 2025 eine tragfähige Lösung erarbeitet werden. Der Servicepartner des Maschinenherstellers hat bestätigt, dass die Maschinen mit dem synthetischen Bio-Kraftstoff HVO 100 betrieben werden können. Mit dieser Lösung ist die Voraussetzung für die Erteilung des Green Awards erfüllt. Mit diesem Ansatz haben sich die Ertragschancen der Schiffe perspektivisch deutlich verbessert.

Für mehr Information möchte ich auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen.

Es ist vorgesehen am 25.11.2026 eine Auszahlung i.H.v. 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in den schwierigen letzten Jahren bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 11. Mai 2026

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Amadagio" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2025**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	2025 EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	998.375,00	973.375,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.244,08	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	311.609,83	41.905,55
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	639.882,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.759,95	128.514,80
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.660,87	1,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>180.226,45</u>	<u>206.985,04</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-267.197,28	-43.911,03
9. Jahresfehlbetrag	-267.197,28	-43.911,03
10. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-267.197,28</u>	<u>-43.911,03</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip). Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt nicht vor, da die Zahlungsfähigkeit aufgrund des langjährigen Chartervertrages gesichert ist und ausreichend stille Reserven im Schiffswert vorhanden sind.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst worden. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 43).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Treuhandgebühren und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 5. Mai 2026

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	1.1.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens							
Sachanlagen							
Flusschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	9.811.524,50	639.881,00	1.066.468,00
							1.706

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.419.171,77	410.948,28	2.008.223,49	0,00	2.417.671,77 *
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2.827.620,05)	(409.948,27)	(2.417.671,78)	(0,00)	(3.207.714,46)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.606,50	1.606,50	0,00	0,00	
	(3.297,29)	(3.297,29)	(0,00)	(0,00)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.312,11	33.312,11	0,00	0,00	
	(42.664,83)	(42.664,83)	(0,00)	(0,00)	
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(2.930,08)	(2.930,08)	(0,00)	(0,00)	
	2.454.090,38	445.866,89	2.008.223,49	0,00	
	(2.876.512,25)	(458.840,47)	(2.417.671,78)	(0,00)	

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffhypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

**MS "Amalegro" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2025**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2024		PASSIVA	31.12.2024	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flusschiff		1.706	1. Komplementäreinlage	4.860.500,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	1.589.953,38	4.860
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Entnahmen	4.398.196,99	1.395
Sonstige Vermögensgegenstände	21.081,32	8	4. Verlustanteile		4.310
II. Guthaben bei Kreditinstituten	641.761,00	93	5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbeträge der Kommanditisten	1.127.650,37	845
			B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	314.345,00	12
C. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE DER KOMMANDITISTEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.983.021,69	2.602
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606,50	4
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	57.987,50	31
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3
				2.042.615,69	2.640
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				500.000,00	0
				<u>2.856.960,69</u>	<u>2.652</u>
				<u>2.856.960,69</u>	<u>2.652</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	<u>EUR</u>	<u>2024 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.194.375,00	1.155.928,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	875,00	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	342.162,85	31.124,01
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	639.881,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	157.463,95	118.615,84
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.484,23	1.494,32
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>148.461,45</u>	<u>194.171,76</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-88.235,02	173.630,33
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-88.235,02	173.630,33
10. Belastung auf Kapitalkonten / Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>-88.235,02</u>	<u>173.630,33</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip). Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt nicht vor, da die Zahlungsfähigkeit aufgrund des langjährigen Chartervertrages gesichert ist und ausreichend stille Reserven im Schiffswert vorhanden sind.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst worden. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 58 (Vj.: TEUR 31).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Treuhandgebühren und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 05. Mai 2026

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2025		Anschaffungskosten		31.12.2025		1.1.2025		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR		Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
Sachanlagen												
Flusschiff	11.517.863,50		0,00	0,00	11.517.863,50	0,00	9.811.514,50	639.881,00	0,00	10.451.395,50	1.066.469,00	1.706.349

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		EUR	EUR	EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.983.021,69	bis 1. Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	(2.601.677,47)	670.050,49	1.312.971,20	0,00	1.983.021,69	*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606,50	(617.345,25)	(1.984.332,22)	(0,00)	(2.601.677,47)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(4.305,42)	1.606,50	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.987,50	(4.305,42)	(0,00)	(0,00)		
	(30.989,55)	57.987,50	0,00	0,00		
	0,00	(30.989,55)	(0,00)	(0,00)		
	(3.136,15)	0,00	(0,00)	(0,00)		
	2.042.615,69	729.644,49	1.312.971,20	0,00		
	(2.640.108,59)	(655.776,37)	(1.984.332,22)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de